

Inhalt

Editorial	5
Einführung	7
Abkürzungsverzeichnis	9
1. Aufsichtspflicht und Haftung	12
2. Zivilrechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht	14
2.1. Die gesetzliche oder vertragliche Übernahme der Aufsichtspflicht	15
2.1.1. Gesetzliche Übernahme	15
2.1.2. Vertragliche Übernahme	16
3. Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht	21
3.1. Entwickelte Kriterien zum Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht	22
bezogen auf die jeweilige Situation	
3.2. BBB – Belehrung, Beobachtung, »Bestrafung«	23
3.3. Exemplarische Rechtsprechungsbeispiele zur Erfüllung der Aufsichtspflicht	26
3.3.1. Aufsichtspflicht und die Erziehung zu Selbständigkeit und	26
Eigenverantwortung	
3.3.2. Aufsichtspflicht bezogen auf das Alter des Kindes/Jugendlichen sowie ...	28
die individuelle Verständigkeit	
3.3.3. Aufsichtspflicht und die »Reife« und der individuelle Erziehungsstand ...	30
3.3.4. Aufsichtspflicht und unterschiedliche Gefahrenarten	31
3.4. Exkurs: Die Aufsichtspflicht des Lehrpersonals an Schulen	32
4. Haftung bei Verletzung der Aufsichtspflicht – die zivilrechtlichen	34
Grundlagen	
4.1. Allgemeine Grundsätze	34
4.2. »Eltern haften für ihre Kinder« – die Haftung der	37
Personensorgeberechtigten	
4.3. Die Haftung von Kindern und Jugendlichen / aufsichtsbedürftigen	39
Volljährigen	
4.3.1. Die Haftung von Minderjährigen	39
4.3.2. Ausschluss bei krankhafter Störung der Geistestätigkeit	41
4.3.3. Ausnahmeregelung: Die Haftung aus Billigkeitsgründen	42
4.4. Haftung aus vertraglicher Übernahme	42
4.4.1. Schädigung eines »Dritten« / Haftung des Aufsichtspflichtigen als	43
Verrichtungsgehilfe	
4.4.2. Schädigung der zu beaufsichtigenden Person / Haftung der	44
Aufsichtspflichtigen als Erfüllungsgehilfen	
4.4.3. Die Haftung im Beschäftigungsverhältnis	45

4.4.3.1.	Exkurs: Beschäftigte im öffentlichen Dienst	48
4.4.3.2.	Zur Haftungsabwehr der Beschäftigten	49
5.	Exkurs: Ehrenamtlich tätige Personen	53
5.1.	Das Ehrenamt hat Konjunktur	53
5.2.	Unterschiede beim Haftungsrecht der freien Träger sowie der öffentlichen Jugendhilfe	54
5.3.	Wie sind Ehrenamtliche gegen Haftungsansprüche versichert?	55
6.	Versicherungen und Aufsichtspflichtverletzung	57
6.1.	Die Haftung der gesetzlichen Unfallversicherung für Personenschäden	58
6.2.	Versicherte Personen und Tätigkeiten	58
6.3.	Umfang der Leistungen	61
6.4.	Regress des Sozialversicherungsträgers	62
6.5.	Haftpflichtversicherung	62
6.6.	Sammelversicherungsverträge	63
7.	Strafrecht und Aufsichtspflicht	64
7.1	Die drei Grundsätze der Strafbarkeit	66
7.2	Garantenstellung insbesondere in Bezug auf den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII	68
7.3.	Beschützergarant durch Pflichtübernahme am Beispiel: Körperverletzung, fahrlässige Tötung, Misshandlung von Schutzbefohlenen	75
7.4.	Verfahrensfragen	77
7.4.1.	Strafantrag bei Körperverletzung	77
7.4.2.	Keine Pflicht zum Erscheinen und zur Aussage bei der Polizei	78
7.4.3	Keine Aussagepflicht des Beschuldigten, Angeschuldigten oder Angeklagten, Pflichtverteidigung	78
7.4.4.	Aussagepflichten von Zeugen und Zeugnisverweigerungsrechte, Aussagegenehmigung	79
7.4.5.	Einstellungsmöglichkeiten	80
7.4.6.	Dokumentation	81
8.	Fazit: Zehn Hinweise zur Aufsichtspflicht in Erziehungsstellen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	82
9.	Ausgewählte Urteile und Beschlüsse der Gerichte (geringfügig gekürzt)	83
10.	Ausgewählte Fragen und Antworten aus der Praxis der Erziehungshilfen	110
Verzeichnis der Autorin / des Autors		120
Sachwortregister		121